

Dr. Rolf Schuster gestorben



Redaktion
09.05.2003 | aktualisiert: 15.12.2020 14:29 Uhr

schweinfurt (fan) Bereits am vergangenen Samstag ist der langjährige Sicherheitsreferent der Stadt Schweinfurt, Dr. Rolf Schuster, einen Tag vor seinem 89. Geburtstag gestorben. Am Mittwoch wurde er unter großer Anteilnahme zu Grabe getragen. OB Gudrun Grieser und Weggefährten würdigten die Verdienste des Mannes, der unter drei Oberbürgermeistern fünfmal im Amt des Sicherheitsreferenten und berufsmäßigen Stadtrats bestätigt wurde.

Schuster wurde am 4. Mai 1914 in Wuppertal (Nordrhein-Westfalen) geboren. Er besuchte das humanistische Gymnasium und nahm 1933 das Studium der Rechtswissenschaften auf, das er an den Universitäten Marburg, Freiburg und Bonn absolvierte. Im Jahr 1937 promovierte er an der Universität Bonn. Der Vorbereitungsdienst als Gerichtsreferendar schloss sich an, 1940 musste Schuster seinen Wehrdienst antreten. Im März 1947 wurde er aus dreijähriger russischer Kriegsgefangenschaft entlassen.

In den Dienst der Stadt Schweinfurt trat Schuster am 1. Januar 1948. Am 5. Mai 1952 wählte ihn der Stadtrat erstmals einstimmig zum berufsmäßigen Stadtrat, und zwar als Referenten für die Sicherheits- und Ordnungsverwaltung. Neben den ihm schon vorher unterstellten Dienststellen Wohnungsamt, Forstamt, Feuerwehr, Schlachthof, Fremdenverkehr, Messen und Märkte übernahm er 1952 noch die Leitung der Polizei, des Ordnungs- und des Meldeamtes. Zu seinem Referat gehörten auch das Flüchtlings- und das Lastenausgleichsamt.

Nach der Verstaatlichung der Polizei im Jahr 1972 kam auch das Städtische Krankenhaus in die Obhut des Dr. Rolf Schuster. Als Krankenhausreferent beteiligte er sich auch an der Planung und Ausführungen des Krankenhaus-Neubaus. Als Schuster im Dezember 1979 in Pension ging, verlieh ihm der damalige Oberbürgermeister Kurt Petzold die Stadtmedaille in der Sonderausführung in Gold.

Bei der Beisetzung des Verstorbenen würdigte auch OB Gudrun Grieser die außergewöhnlichen Verdienste Schusters für die Stadt über eine so lange Zeit. Werner Hollwich lobte dessen großen Einsatz, besonders nach dem Krieg, als Schuster sich als zuständiger Referent mit unvorstellbarer Wohnungsnot konfrontiert sah. Hollwich würdigte auch die 50-jährige Treue des Verstorbenen zu SPD und Arbeiterwohlfahrt.

Quelle:

<https://www.mainpost.de/regional/schweinfurt/dr-rolf-schuster-gestorben-art-2185845>